

Die SpVgg kämpft mit dem Schnee

Noch ist nicht sicher, ob das heutige Heimspiel gegen den Halleschen FC stattfinden kann

VON ROBERT GASSER

Unterhaching – Nach dem 1:0-Derbysieg gegen den TSV 1860 schweben die Spieler und Verantwortlichen der SpVgg Unterhaching noch immer auf einer Wolke der Glückseligkeit. „Die Freude ist natürlich extrem groß gewesen“, sagte Torschütze Mathias Fetsch. Am Sonntag nach dem Sieg auf Giesings Höhen hatten die Spieler komplett frei, am Montag stand Reha und Auslaufen auf dem Programm. „Wir haben es uns ein paar Tage schon gut gehen lassen“, erzählt Fetsch. Mittlerweile sind die Hachinger Sinne aber wieder geschärft. Der Fokus liegt auf dem heutigen Heimspiel (19 Uhr) gegen den Halleschen FC.

Die Frage ist freilich, ob überhaupt gespielt werden kann. Die Rasenheizung im Unterhachinger UhlSport-Park läuft auf Hochtouren, auch auf den Rängen wurde gestern bereits geräumt. Und trotzdem steht das Spiel auf der Kippe. Gestern hat es stark geschneit, für heute sind weitere starke Niederschläge vorhergesagt. „Wir müssen abwarten“, sagt Haching-Boss Manfred Schwabl. Sportlich wäre es für die Hachinger wohl gut, wenn das Spiel angepfiffen werden könnte. Schließlich hat der Aufsteiger einen echten Lauf und holte aus den zurücklie-

genden vier Spielen stolze zehn Punkte. In der Tabelle belegt Haching den 6. Platz und steht damit zehn Plätze besser da als der Hallesche FC, doch SpVgg-Trainer Marc Unterberger warnt davor, die Stärke des Gegners allein an der Tabelle festzumachen. „Der Tabellenplatz der Mannschaft passt wenig zu dem zusammen, was ich gesehen habe.“

Vier Spiele hat Haching bis Weihnachten noch vor sich. „Wir werden in diesen vier Spielen alles raushauen, was in uns steckt“, verspricht Unterberger. „Dann werden wir Bilanz ziehen.“ Schon jetzt haben die Hachinger überraschende 25 Punkte geholt, mit denen vor der Saison wohl kaum einer gerechnet hatte. Das gesteckte Saisonziel sind 45 Punkte – mit denen man den Klassenerhalt sicher hätte.



Gestern Nachmittag war der Rasen im Unterhachinger Sportpark schon mit einer dünnen Schneeschicht bedeckt – obwohl die Rasenheizung läuft. Auch auf den Rängen wird bereits eifrig geräumt. Und für heute sind weitere starke Niederschläge vorhergesagt.

FOTO: ROBERT GASSER

Sternstundentag der SpVgg Unterhaching

Der traditionelle **Sternstundentag** des Bayerischen Rundfunks findet zwar erst in zwei Wochen am Freitag, 15. Dezember, statt. Aber bei der SpVgg Unterhaching ist schon heute Sternstundentag. „Ein Jahr voller schöner Momente für uns alle neigt sich dem Ende entgegen. Gerade mit unserem Aufstieg in die 3. Liga hatten wir einen großen **Feiertag** für unseren gesamten Verein. Gleichzeitig gab es aber auch viele **gesellschaftliche He-**

rausforderungen, menschliche Schicksale und zahlreiche Hilferufe. Um diese zukünftig auch weiterhin zu lindern und unseren Mitmenschen beizustehen, veranstalten wir in diesem Jahr erneut unseren Sternstundentag 2023. Im Rahmen dieser Veranstaltung sammeln wir zum einen Spenden für unseren jahrelangen Partner, die **BR-Sternstunden**, die heute ihr 30-jähriges Jubiläum begehen. Sie stehen, wie keine andere Hilfsorganisa-

tion, für die Unterstützung von Kindern in Not. Zum anderen sammeln wir erneut Gelder für unseren **Sozialverein Haching schaut hin**. Hier versuchen wir Menschen, die in der Region dringend Hilfe benötigen, unbürokratisch und zeitnah zu unterstützen.“ schreiben SpVgg-Präsident **Manfred Schwabl** und **Klaus Maier**, Vorsitzender von Haching schaut hin, in einem gemeinsamen Brief auf der Homepage der SpVgg. Im Heimspiel

am heutigen Freitag gegen den Halleschen FC kann ebenso gespendet werden, wie auf dem **Unterhachinger Christkindmarkt**, der von heute bis Sonntag auf dem Rathausplatz stattfindet. Ebenso über folgende Bankverbindung: VR Bank München Land; Kontoinhaber: Haching schaut hin. e.V.; IBAN: DE71 7016 6486 0000 1077 27; BIC: GENODEF10HCM; Verwendungszweck: Weihnachtsspende. rg

Freitägliches Duell gegen Tabellenzweiten

ERSC Ottobrunn steht gegen ERC Sonthofen vor einer schweren Aufgabe

Ottobrunn – Schwer wird's bei der Landesliga-Punkterwartung des derzeit neuntplatzierten ERSCO in der schwer zu bespielenden Landesliga Süd am heutigen Freitag (Erstes Bully um 20.15 Uhr am Haidgraben) gegen den hinter Burgau Zweitplatzierten ERC Sonthofen.

Obwohl die Ottobrunner

nach einigen Wochen der Doppel-Auftritte nur einmal ranmüssen, dürfte die Luft dennoch wieder dünn sein für den letztjährigen Aufsteiger beim freitäglichen Freieis-Duell mit den Allgäuern. Gegen den noch punktelosen Tabellenletzten Lechbruck schoss sich das ebenfalls aufstiegswillige Team

mit seinem homogenen Mix aus Allgäuer Körperhärte und tschechischer Eisästhetik mit zwei Siegen (dem 10:1 folgte ein 6:4 am Sonntag in Lechbruck) am Vorwochenende gleich doppelt warm. Im Hinspiel hatten die ERSCOS beim Traditionsclub mit 4:9 vergleichsweise noch

gut mitgehalten. Dennoch dürfte der Fokus in den Betrachtungen der Ottobrunner Verantwortlichen hin, für Projekte Förderungen zu beantragen. In einem neuen sogenannten Förderkatalog hat der BLSV zu den Bereichen Sportstätten, Sportbetrieb und Sportmanagement diverse Programme

Landkreis – Der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) weist seine Vereine auf die zahlreichen Möglichkeiten hin, für Projekte Förderungen zu beantragen. In einem neuen sogenannten Förderkatalog hat der BLSV zu den Bereichen Sportstätten, Sportbetrieb und Sportmanagement diverse Programme

und Fördermöglichkeiten von Bund, Land oder regionalen Einrichtungen unter dem Slogan „Hier gibt's was zu holen“ zusammengetragen.

Den gesamten Förderkatalog des BLSV gibt es zum Herunterladen im Internet unter dem verkürzten Link <https://bit.ly/49To4g4>.

Übersicht über Fördermöglichkeiten

354 Teams stehen in den Startlöchern

MERKUR CUP Termine und Gruppeneinteilung für 30. Auflage des weltgrößten E-Junioren-Turniers sind festgezurr

Landkreis – Es ist geschafft. Die Anmeldephase zum 30. Merkur CUP 2024 ist beendet und das Ergebnis ist wirklich aller Ehren wert. Trotz Corona-Nachwehen und Gründung vieler Spielgemeinschaften (SGs) hat sich die Zahl der gemeldeten Vereine sogar leicht erhöht. 354 Mannschaften, sieben mehr als 2023, werden im Jubiläumsjahr des wohl weltgrößten E-Junioren-Turniers an den Start gehen. Darunter auch 31 Mädchen-Teams, die seit 2013 ihren eigenen Wettbewerb austragen.

Bei der Merkur CUP-Spielleiter-Tagung in den Räumen der SpVgg Unterhaching wurde der Rahmenterminplan geringfügig geändert: Kreis 8, GAP und Kreis 6, SOG tauschten die Termine. Neu ab dem 30. Merkur CUP ist auch die Tatsache, dass die Mädchen keine zweite Vorrunde mehr spielen, sondern stattdessen in zwei Bezirksfinals mit je acht Mannschaften die Finalistinnen des Merkur CUP am 13. Juli 2024 in Unterhaching ermittelt werden.

Das Regelwerk (siehe auch <https://merkurcup.com/regelwerk/>) wurde nur unwesentlich modifiziert. So wird auch weiterhin mit Leichtspielbällen der Größe 5 gespielt; Merkur CUP Partner uhlSport stellt diese zur Verfügung. Das ESB-Nachhaltigkeits-



Spielleitertagung in Unterhaching: Das Gruppenfoto zeigt die Organisatoren und anwesenden Spielleiter (v.l.) Miriam Horn (Orgateam), Uwe Vaders (Gesamtleiter), Manfred Schwabl (Schirmherr), Walter Huppmann (BFV-Spielleiter und Kreis 8, GAP), Franziska Kobashi (Kreis 12, MB), Torsten Horn (Technischer Leiter), Manuela Rehmann (Kreis 17, Mädchen), Andreas Hankel (Kreis 14, M-Lk Süd), Gabi Grünbeck (Kreis 10, TÖL), Korbinian Badmann (Kreis 15, M-S/O), Nicoletta Horn (Kreis 1, FS, Kreis 3, ED, Kreis 4, EBE), Ayyün Binser (Kreis 13, M-Lk Nord), Caro Eckl (Kreis 9, WM) und Ralf Klein (Kreis 6, SOG)

FOTO: MM

projekt im Merkur CUP, ausrichtende Vereine konnten 2023 Fördergelder bis zu 350 Euro beantragen, wurde in den Zuschüssen und dem Empfängerkreis deutlich erweitert. „Merkur CUP goes green“ bedeutet für die 30. Auflage des E-Junioren-Fußball-Turniers: der ESB-Förderpotpf umfasst im kommenden Jahr 20 000 Euro. Alle am Merkur CUP teilnehmenden Vereine werden die Möglichkeit erhalten, Zuschüsse in Höhe von 250 bis 1000 Euro zu beantragen. Nicht nur jene, die ein Kreis- oder Bezirksfinale ausrichteten.

merkurcup.com

30.

Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

uhlSport

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG
In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

Alle Infos auf der Turnierseite merkurcup.com

IHRE REDAKTION

Tel. (089) 66 50 87-18
Fax (089) 66 50 87-10
sport.lk-sued@merkur.de

TERMINE AM WOCHENENDE

Fußball

3. Liga: Freitag, 19 Uhr: SpVgg Unterhaching – Hallescher FC
Landesliga Südost: Samstag, 15 Uhr: 1. FC Garmisch-Partenkirchen – SV Pullach (war gestern trotz des heftigen Schneefalls bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht abgesagt)

Basketball

2. Liga ProB Männer: Sonntag, 16 Uhr: Tropics TSV Unterhaching – FC Bayern II
1. Regionalliga Südost Männer: Samstag, 19 Uhr: VfL Treuchtlingen – Haching Baskets
Bayernliga Süd Frauen: Samstag, 15.15 Uhr: TSV 1880 Wasserburg II – Haching Baskets

Eishockey

Landesliga, Gruppe A: Freitag, 20.15 Uhr: ERSC Ottobrunn – ERC Sonthofen

Handball

3. Liga Männer: Samstag, 19 Uhr: HT München – TGS Pforzheim
Bezirksoberliga Männer, Bezirk Oberbayern: Samstag, 16.15 Uhr: HT München II – TSV Vaterstetten; Sonntag, 18 Uhr: TSV Sauerlach – TSV Grafing
Bezirksoberliga Frauen: Samstag, 19.15 Uhr: HSG B-One – TS Jahn München; Bezirk Alpenvorland: Samstag, 17.45 Uhr: SV Pullach – BSC Oberhausen

Volleyball

1. Bundesliga Männer: Samstag, 20 Uhr: Helios Grizzlys Giesen – TSV Haching München
2. Liga Süd Frauen: Samstag, 19 Uhr: MTV Stuttgart – TSV Unterhaching; Sonntag, 15 Uhr: Barock Volleys MTV Ludwigsburg – TSV Unterhaching

IN KÜRZE

Restart-Programm 150 000 eingelöste Vereinschecks

Mit dem Restart-Programm unterstützt das Bundesinnenministerium Sportvereine nach der Corona-Pandemie. Zur Mitgliedererwerbung standen etwa Vereinschecks zur Verfügung. Ein voller Erfolg.

Wie der Deutsche Olympische Sport-Bund (DOSB) mitteilt, wurde bis zum 15. November das Kontingent vollständig ausgeschöpft. 150 000 40-Euro-Gutscheine sind eingelöst worden. Spitzenreiter ist das Bundesland Nordrhein-Westfalen mit über 33 500 eingelösten Schecks, gefolgt von Bayern mit knapp 31 200 und Baden-Württemberg mit über 22 800 genutzten Sportvereinschecks. Am beliebtesten waren die Sportvereinschecks in der Altersgruppe der 27- bis 40-Jährigen (35 000), danach folgt die Altersgruppe 41 bis 60 Jahre (32 000). In diesen Altersgruppen haben Frauen das Angebot etwas häufiger genutzt als Männer (38 000 zu 30 000). Bei Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und 14 Jahren wurden 27 000 Gutscheine eingelöst.

mm